

## MEDIENMITTEILUNG

### **Rosemary Rodríguez: Die vielfältigen Gesichter Kubas**

---

**Die von einer Periode des Verzichts inspirierten und aus Alltagsgegenständen geschaffenen Portraits von Hector Frank und Abel López faszinieren aufgrund des Wechselspiels von Gegensätzen und Gemeinsamkeiten.**

Zürich, 15. Oktober 2018 – An der Zürcher Ausstellung «Universum des Alltäglichen» stellt die kubanische Kunsthistorikerin und Kuratorin Rosemary Rodríguez zwei Künstler vor, die sich dem gleichen Thema – wie Kunst aus Knappheit entstehen kann – auf ganz unterschiedliche Art und Weise annehmen.

Beide Künstler verweisen mit ihren Kunstwerken auf die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, genannt die «Special Period», als die Sowjetunion nach dem Kollaps ihre Wirtschaftshilfe an Kuba einstellte. Dieser Einbruch führte zu einer Knappheit an allem, so auch an Leinwand, Papier oder Farbe und zwang die Künstler dazu, ihre Kunst aus Alltagsobjekten zu schaffen. Wie stark diese Periode das Kunstschaffen auf Kuba beeinflusste und immer noch beeinflusst, dieses Thema hat die aktuelle Ausstellung inspiriert.

«Universum des Alltäglichen» zeigt aktuelle Werke beider Künstler, in denen diese aus Knappheit geborene Kreativität durch Wiederverwertung von Alltagsgegenständen als Bausteine der Werke heute noch weiterlebt.

Ein weiteres verbindendes Element ist die Wahl von Portrait-Darstellungen, denen sich die aus zwei Generationen stammenden Künstler auf ganz unterschiedliche Art nähern: Mit gedeckten Farben, fast monochrom Hector Frank, farbig und expressiv Abel López.

#### **Informationen zur Kuratorin und den Künstlern**

Rosemary Rodríguez Cruz (1984) hat an der Universität von Havanna Kunstgeschichte studiert und ihre Studien dann mittels eines Masters im Spezialgebiet Pflege von kulturellem Erbe und Museumskunde vertieft. Sie arbeitet als Museologin und Kuratorin im transdisziplinären Projekt «Fábrica de Arte Cubano». Rosemary Rodríguez hat auch für das Kunstministerium in Spanien an Projekten zum Schutz des historischen Erbes mitgearbeitet.

Hector Frank Heredia García (1961), gelernter Elektroingenieur, ist als Künstler ein Autodidakt. Heute ist er Mitglied der «Visual Artists Association of the Union of Writers and Artists of Cuba» (UNEAC). Er lebt und arbeitet in Havanna.

Abel López Valdés (1985) hat an der San Alejandro National Academy of Fine Arts studiert, wo er 2004 abschloss. Er arbeitete als Designer für die Ludwig Foundation in Kuba und ist auch als Videoproduzent im Remache Studio tätig. Er lebt und arbeitet in Havanna.

#### **Weitere Informationen**

Für Auskünfte steht Ihnen der Galerist Johann Burkhard unter +41 79 403 06 94 oder info@artemorfosis.com gerne zur Verfügung.

Medienmitteilungen und weitere Informationen: <http://www.artemorfosis.com/press-info/>

**Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen:**

**Vernissage in Anwesenheit der Kuratorin und Künstler:** Donnerstag, 1. November, 18 Uhr

**Ausstellung:** 2. November bis 15. Dezember 2018

**Öffnungszeiten:** Mittwoch – Samstag, 11 – 18 Uhr

**Zur Ausstellung erscheint ein Katalog**



**Hector Frank**

Aus der Serie *Portraits*, 2018  
Wiederverwerteter Stoff und Acryl auf Jute  
103 x 89 cm

© 2018, Hector Frank und ArteMorfosis  
Foto: Ricardo G. Elías



**Abel López**

Aus der Serie *Ebenen*, 2016  
Collage auf Plastik  
90 x 90 cm

© 2018, Abel López und ArteMorfosis  
Foto: Ricardo G. Elías

Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne weiteres Bildmaterial zukommen (info@artemorfosis.com)